

LfL – Jahrestagung 2016

Chancen und Grenzen der Weidehaltung in Bayern

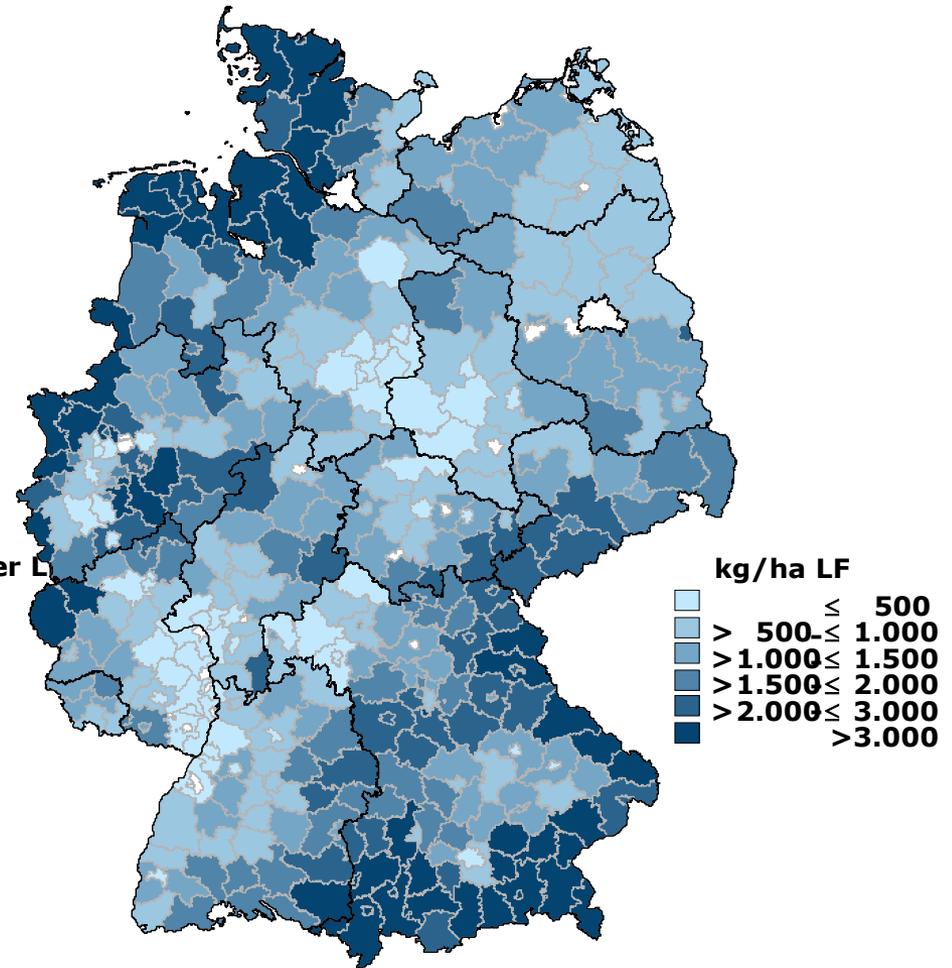
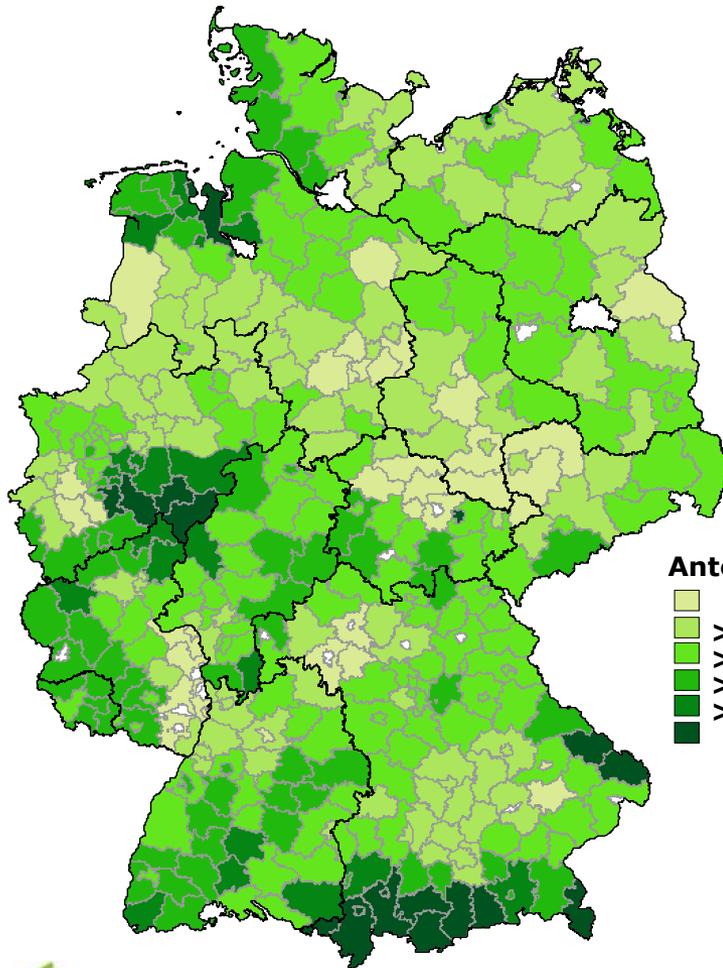
Prof. Dr. Hubert Spiekers
Siegfried Steinberger
Peter Weindl

Institut für Tierernährung und Futterwirtschaft, Grub

Chancen und **Grenzen** der Weide

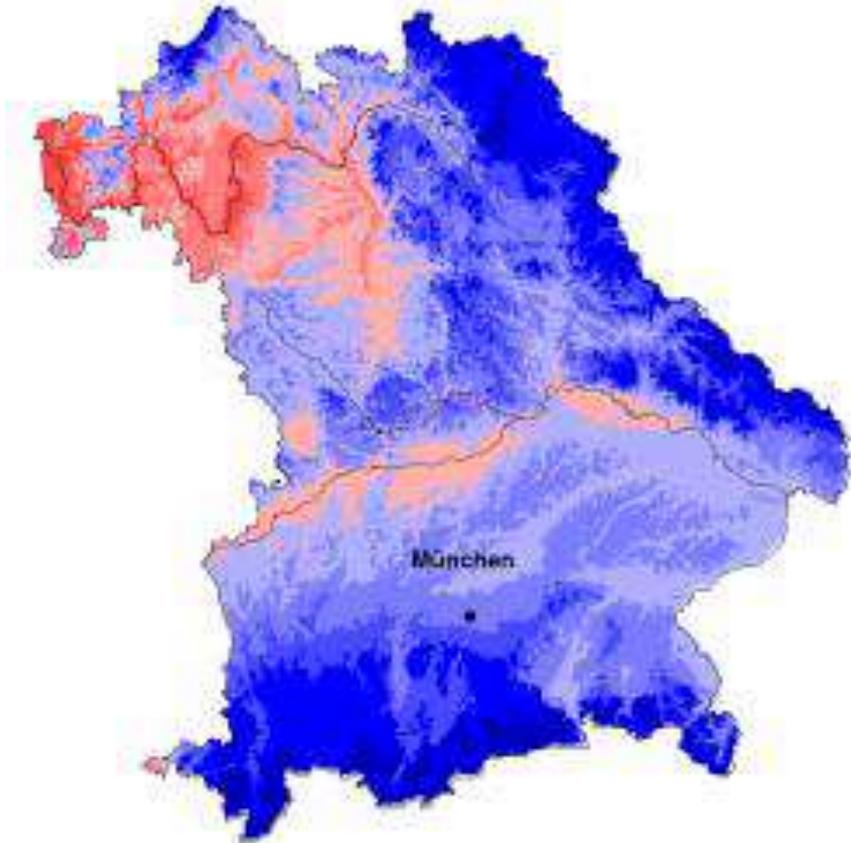
- **Einleitung**
- **Einordnung der Weide aus Sicht der Fütterung**
- **Voraussetzung für Weide**
- **Weidesysteme**
- **Fazit/Ausblick**

Grünlandanteil in % LF (2010), Milcherzeugung kg/ha LF (2011)

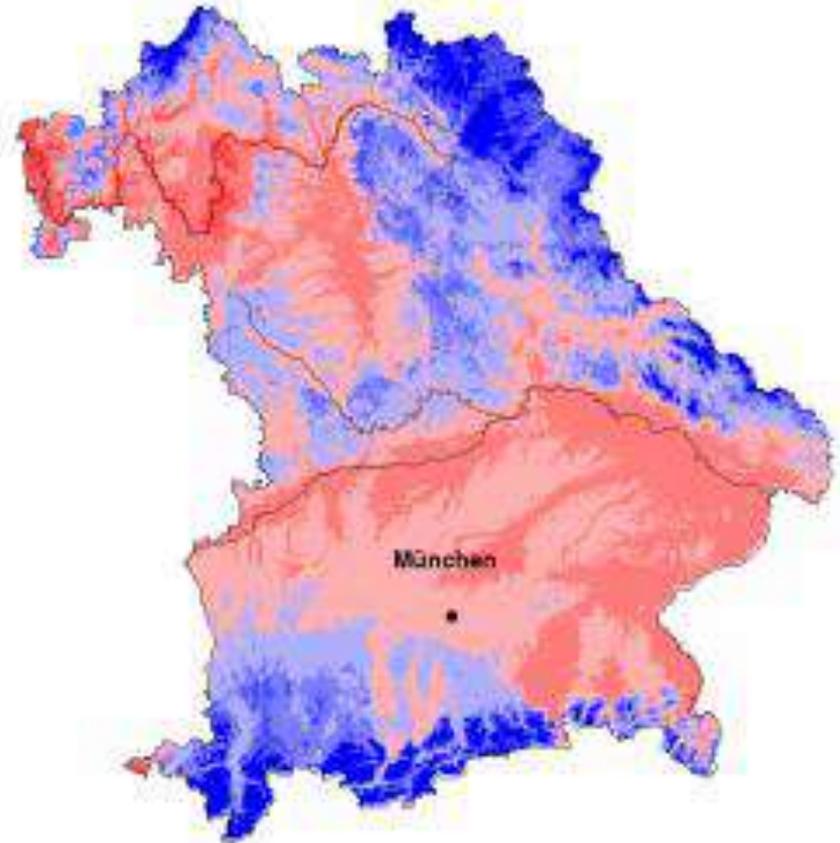


Quelle: GENESIS - Statistische Ämter des Bundes und der Länder (2010); Statistisches Bundesamt, BLE (2011); eigene Berechnungen Lassen, TI (2013).

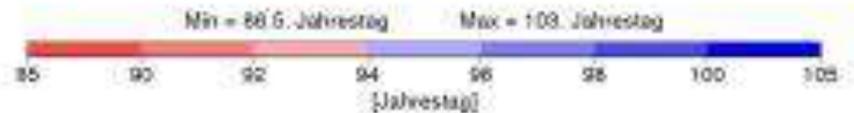
Vegetationsbeginn (DEUTSCHER WETTERDIENST, 2016)



1961 - 1990

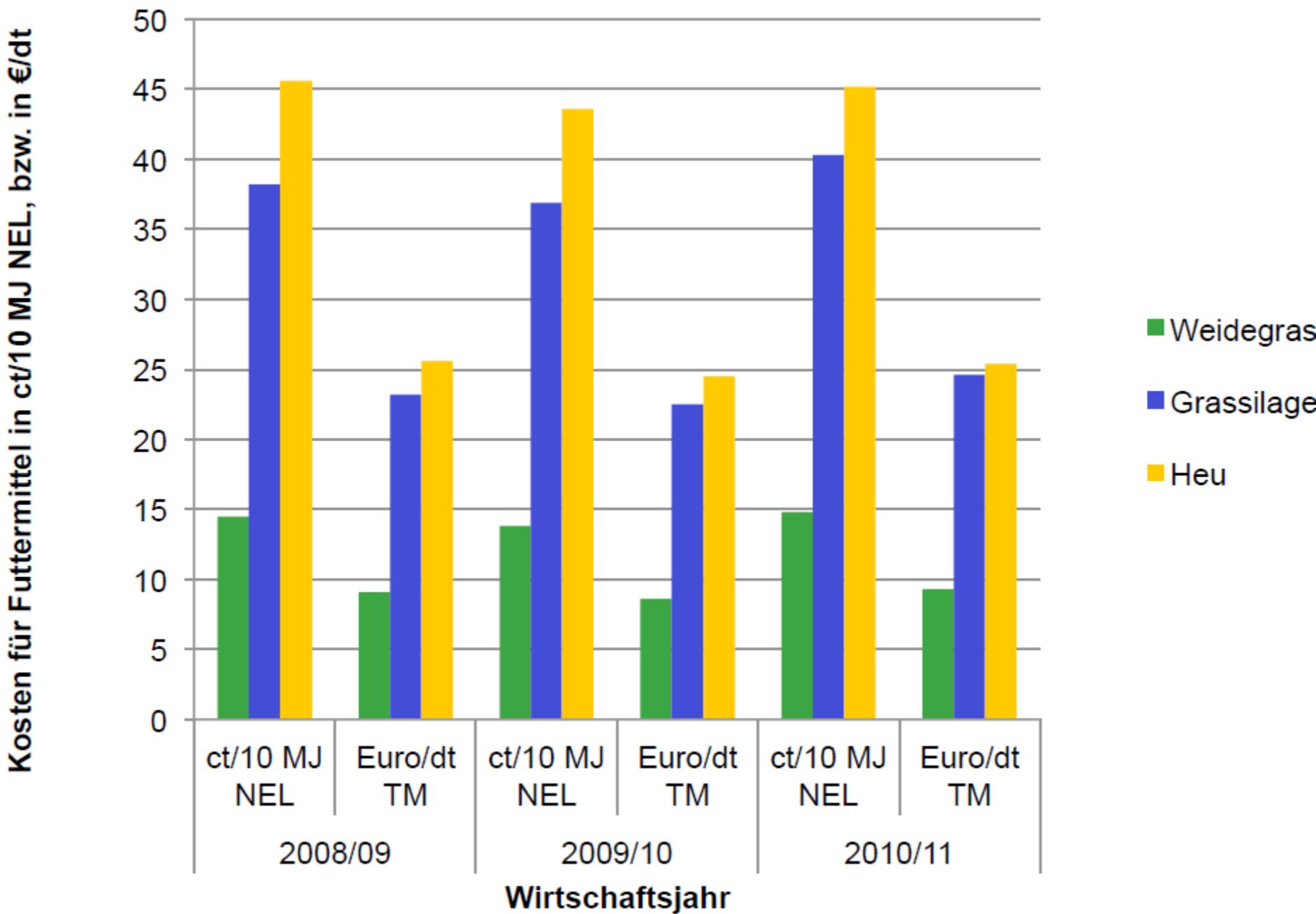


2016



Weshalb Weide?

- **Futter-, Maschinen- und Arbeitskosten senken** (*low cost*)
- **Vorteile der Weidehaltung fürs Tier nutzen** (*Tierwohl*)
- **Weide hat hohes Image beim Verbraucher**
- **„Weidemilch“ anbieten** (z. B. *Molkerei Breisgau, Hansano etc.*)
- **Weideprämie mitnehmen**

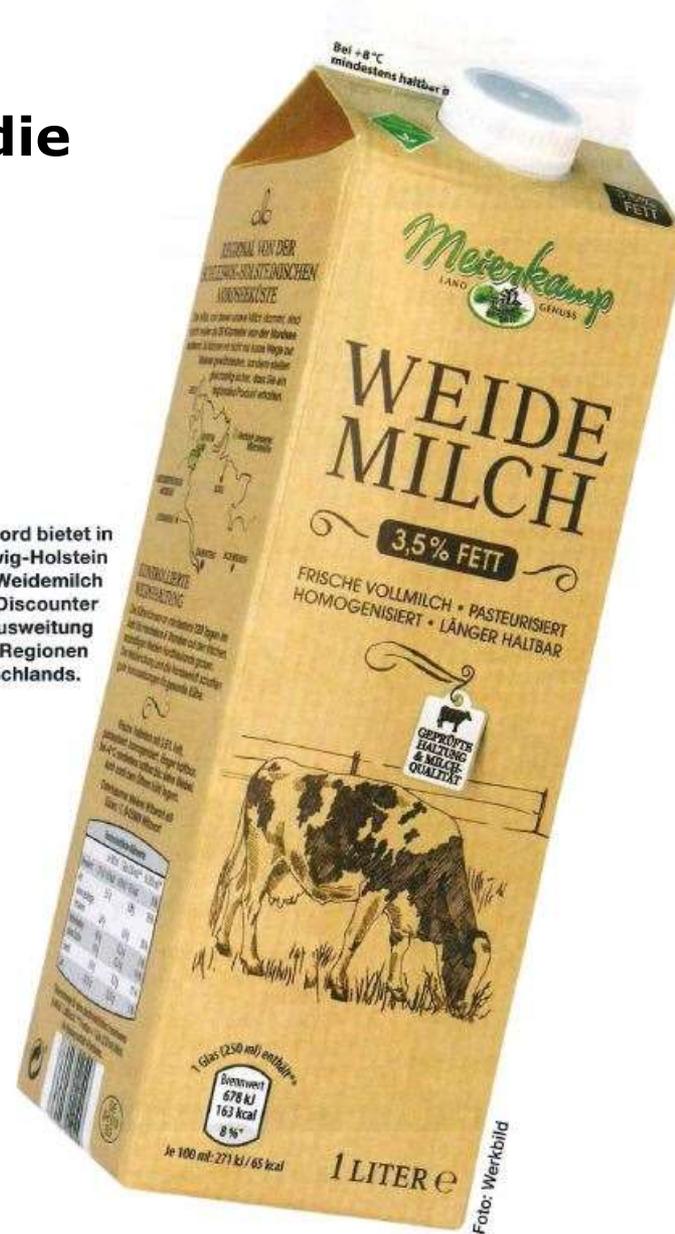


Futterkosten in süddeutschen „Weidebetrieben“ Kiefer et al. (2014)

Der Discount hat die Weide erkannt!

top agrar 07/2016

Aldi Nord bietet in Schleswig-Holstein regionale Weidemilch an. Der Discounter prüft eine Ausweitung auf weitere Regionen Deutschlands.



Landwirtschaftszählung 2010 – Weide bei Milchkühen

Land	Milchkühe	Weide	Weidedauer	
	in tsd.	% Kühe	Wochen/a	h/Tag
NRW	392	82	26	13
SH	369	77	24	14
NI	783	69	24	14
MV	172	34	25	15
BW	358	29	23	11
BY	1.253	16	21	12
D	4.202	42	24	13

Staatliche Förderung der Weidehaltung in Bayern

Bayr. Kulturlandschaftsprogramm „**KULAP**“
Sommerweidehaltung bei **4** Monaten
Weidezeit **50 € / GV**

Voraussetzungen:

- min. **3** ha LF; je GV und Weidemonat **0,07** ha Weide
- täglicher Weidegang

in 2015: **11.500** geförderte Betriebe

Wo liegen die Grenzen der Weide?

Futterwert

- Energiegehalt
- **nXP** / RNB
- Verschmutzung
- Synchronität der Nährstoffe
- Konstanz

Futteraufnahme

- Verschmutzung/
Haftwasser
- Verdrängung bei Kraftfutter
- **NDFom**

Wiederkäuer- gerecht?

- Strukturwert
- Kotkonsistenz
- Zuckergehalt etc.

Vergleich Weide zu TMR, Kolver & Muller, 1998

Verfahren	Weide*	TMR
TM, kg/Tag	19,0	23,4
NEL, MJ/kg TM	6,9	6,8
Milch, kg/Tag	29,6	44,1
Fettgehalt, %	3,72	3,45
Eiweißgehalt, %	2,60	2,77
BCS	2,0	2,5
NDF, kg/Tag	8,5	7,6

* 50 % Weiderest; 53 % dt. Weidelgras, 19 % Weißklee

„Verdrängung“ von Weidegras

Literaturlauswertung Bargo et al., 2003

durch 1 kg TM:

Weidegras

- **Grassilage** - 0,84 bis 1,02 kg TM
- **Heu** - 0,81 bis 0,97 kg TM
- **Kraftfutter** - 0,11 bis 0,50 kg TM

s. auch: Häusler et al., 2008; Schiborra, 2003; Pries et al., 2011

Mögliche Leistung aus Vollweide beim Rind

Verfahren	Erhaltung plus:
Milchkuh	25 kg Milch/Kuh und Tag
Jungrind	800 g Zunahme/Tag
Mutterkuh	1.200 g Zunahme beim Kalb

„Nettoerträge“ bei Weide

Verfahren	Milchkuh	Mutterkuh	Jungrind
Anzahl Betriebe	6*	2**	1
Zeitraum	2007- 2010	2007-2009	2011
gefressen , MJ NEL/ha	54.000	46.000	64.000
kg Milch/ha	9.500	()	-
kg Fleisch/ha	(60)	460	840

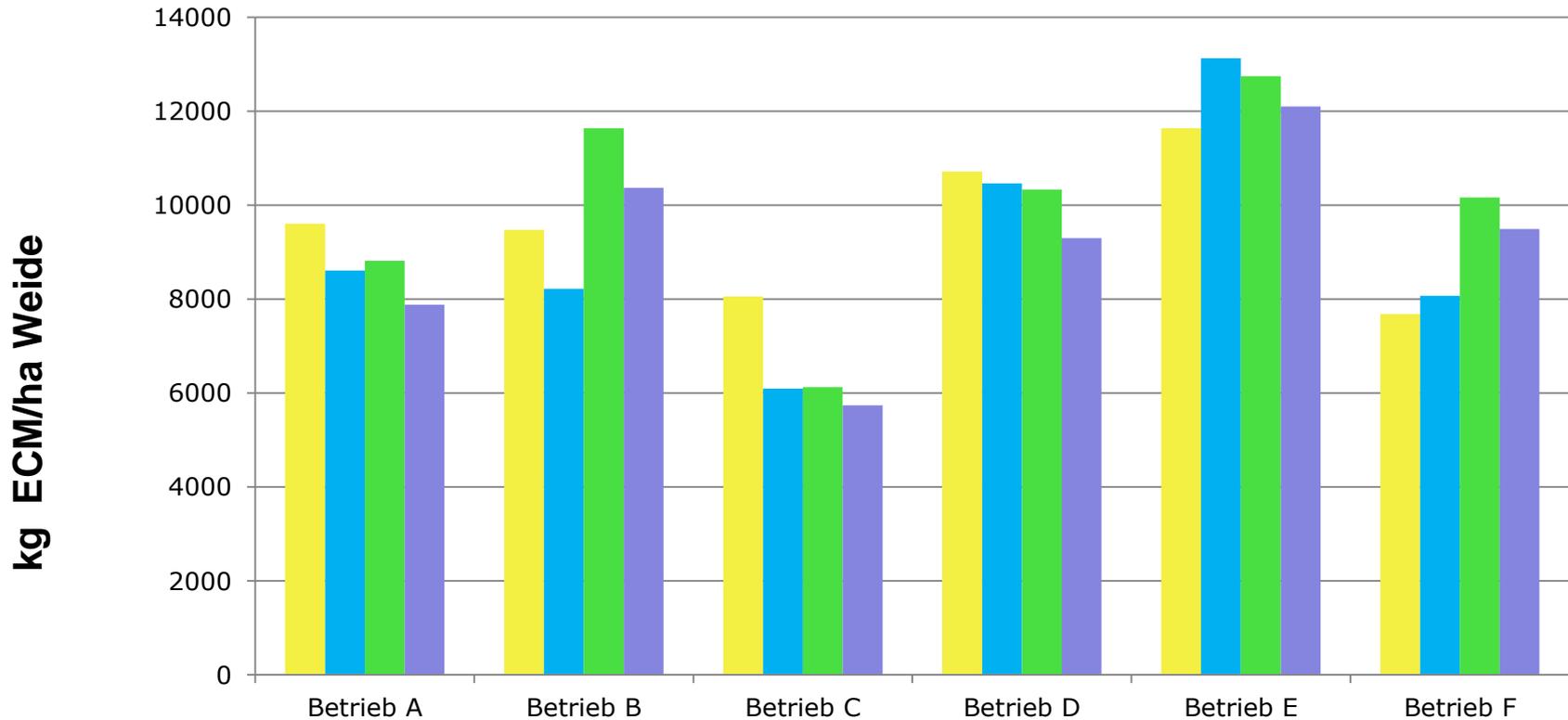
Quelle: Steinberger et al., 2012 a + b

* davon 3 Ökobetriebe

** Ökobetriebe, Angus

Milchleistung je ha Weidefläche bei Vollweide und Winterkalbung

Quelle: Steinberger et al., 2012



Voraussetzungen für Weide im Betrieb

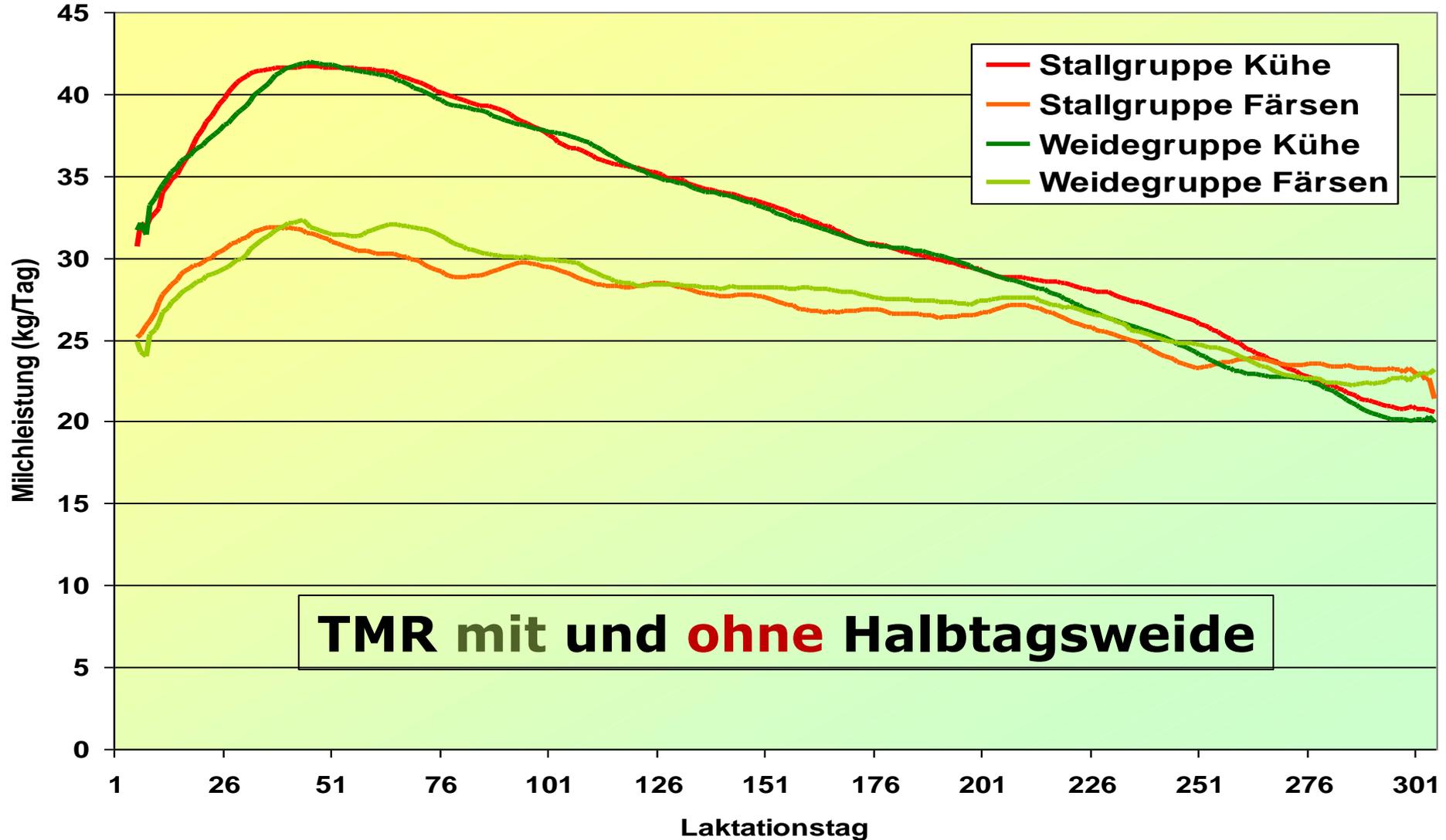
- trittfeste und möglichst **arrundierte** Flächen
- Interesse an Weide

Empfehlungen zur Ausgestaltung der Weide

Maßgaben	Milchkühe	Jungrinder	Mutterkühe
bei Vollweide (<i>Ganztagsweide ohne Beifütterung</i>)			
Kalbesaison	Frühwinter	ganzjährig*	Winter
Austrieb	so früh wie möglich		
Parasitenvorbeuge	„bei Bedarf“	obligat	
bei Halbtagsweide (<i>6 – 12 h/Tag</i>) mit Beifütterung im Stall			
Beifütterung	kontrolliert satt		

* ab **4.** Lebensmonat; Besamung nach Möglichkeit vor Austrieb

Laktationsleistungen im Weideversuch 2002-2005



Einordnung der Weidesysteme

System	Kennzeichnung	Bewertung
Portionsweide	mindestens tägliche Zuteilung	<ul style="list-style-type: none">- Alterung der Weidepflanzen- Vertritt/Verschmutzung- hoher Aufwand
Standweide als Kurzrasen	Steuerung der Aufwuchshöhe durch Besatz	<ul style="list-style-type: none">- stets junges Weidefutter- wenig Selektion- geringe Steuerungsmöglichkeiten
Koppelweide	15 – 20 Koppeln häufiger Wechsel	<ul style="list-style-type: none">- gute Steuermöglichkeit- hoher Aufwand an Zaun und Logistik

Geilstellen bei **optimalen** Weidedruck



- **5 bis 7 cm** Aufwuchshöhe wurden realisiert
- **Bestände wurden dichter** (*mehr Weidelgras und Wiesenrispe*) und weidefähiger
- **Problempflanzen** (*Ampfer etc.*) wurden zurückgedrängt

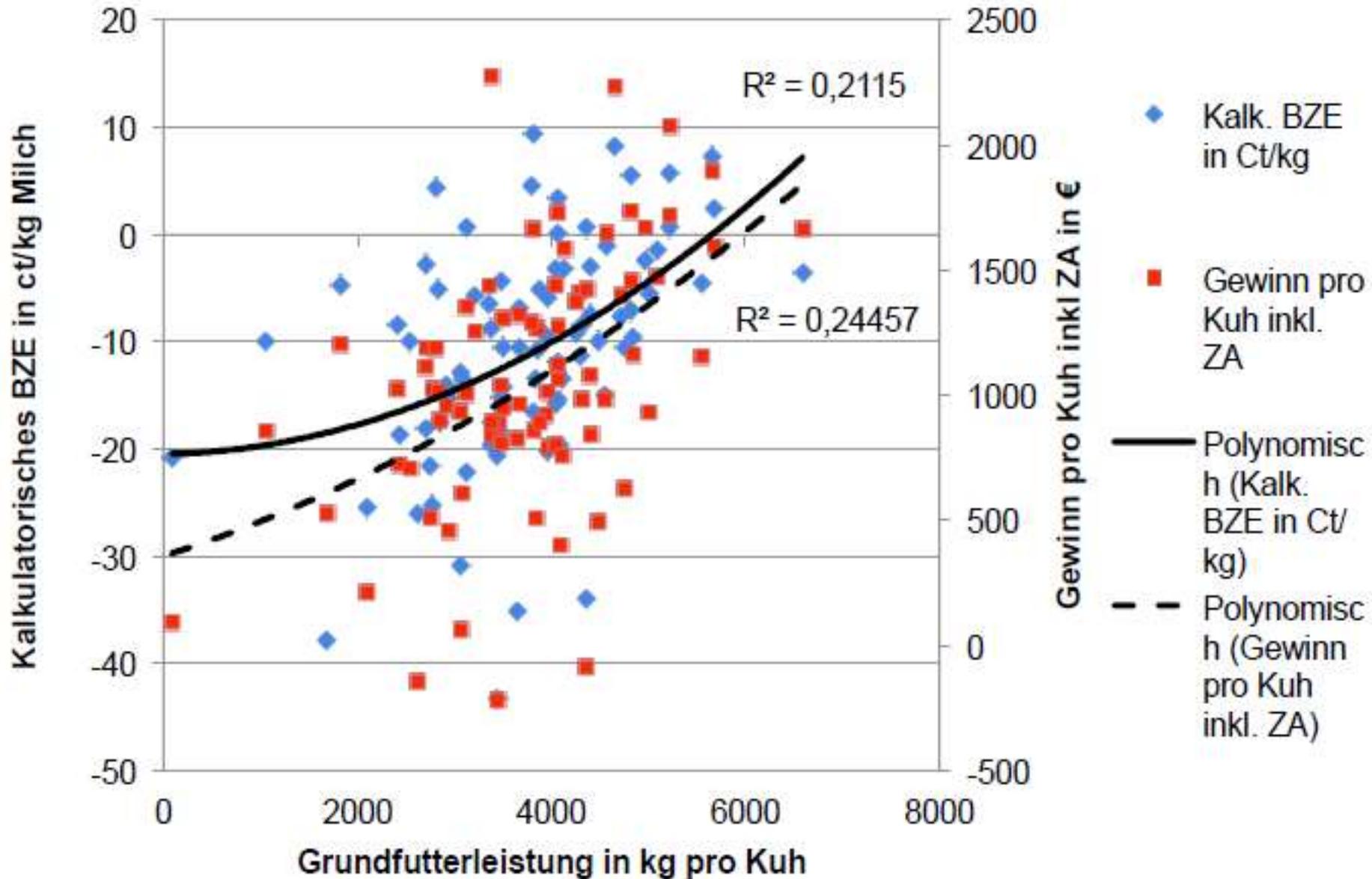
LKV-Bayern, Jahresbericht 2014

Grund- futter- systeme	Be- trie- be	Kühe/ Betrieb	Milch	Fett		Eiweiß		Zell- zahl
				Anzahl	Ø	kg	kg	
Silage/Grünfutter	11.020	33,4	61	3,3	0,02	2,4	0,00	0
nur Silage	6.882	43,2	172	10,0	0,05	7,6	0,02	2
Mischration	4.427	65,8	305	15,8	0,05	12,4	0,02	6
Kurzrasen	204	38,9	-538	-29,2	-0,11	-22,4	-0,05	-7

- **BIO oder Konventionell ?**
- **Aufwuchshöhe (4-6 cm?)**
- **Vollweide ?**
- **Kraftfutter Zufütterung ?**
- **Weidedauer ?**

Auswertung von 81 süddeutschen Weidebetrieben über

3 Jahre, *Kiefer et al. 2014*



Umweltwirkung: Stall und Weide

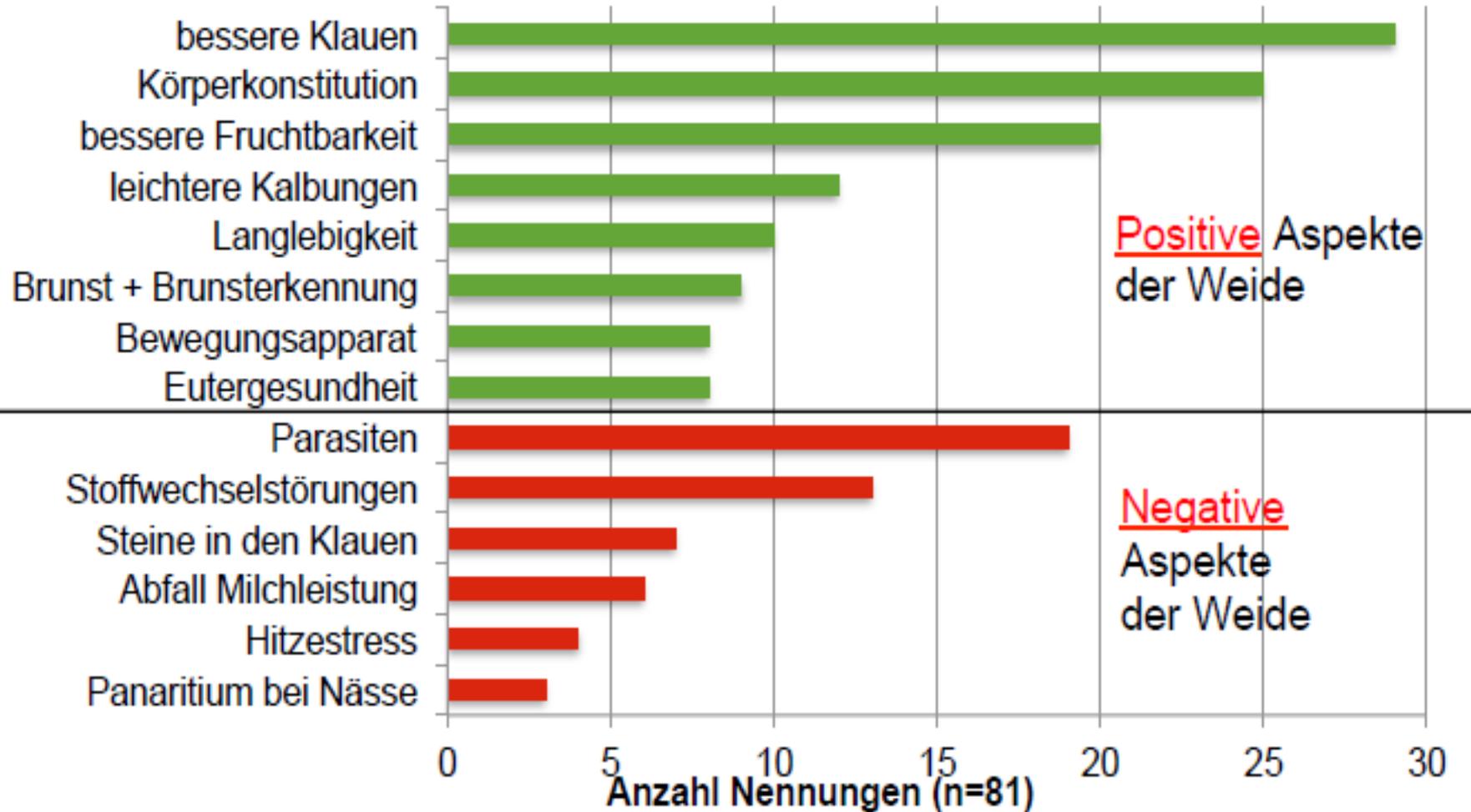
Kenngröße	Laufstall/Gülle	Weide
N -Ausscheidung, kg N /Kuh und Jahr*	124	129
Anrechenbarer- N - Anteil, <i>DÜVO (2015)</i>	70	40
NH₃ – Ausgasung, kg/Kuh und Jahr	13,0	11,3**
Biodiversität	?	

* DLG (2014); 8.000 kg ECM/Kuh und Jahr im Grünlandbetrieb

** Ogink et al. 2014; **162** Tage Weide mit **11** h/Tag

Auswertung von 81 süddeutschen Weidebetrieben über

3 Jahre, *Kiefer et al. 2014*



Weideschule Kringell



**Vollweide mit
Winterkalbung**

Weide - Literatur

- Steinwiddler A., W. Starz (2015): **Gras Dich fit!** – Weidewirtschaft erfolgreich umsetzen. **Leopold Stocker Verlag, Graz**
- Elsässer, M., T. Jilg, U. Thumm (2014): **Weidewirtschaft mit Profit** – Neue Perspektiven für Milchkuhhalter. **DLG-Verlag, Frankfurt a.M.**
- Unterlagen der Ländereinrichtungen in Österreich, Schweiz, Deutschland

Weidehaltung – Ausblick –

- **Differenzierung in der Praxis steigt**
- **Herdengröße, Leistungsniveau und Standort entscheiden**
- **wenn Weide dann optimale Weideführung und gezielte Ergänzung**
- **Vollweide mit Winterkalbung hat sich in der Praxis bewährt**
- **Umstellung nur mit „Masterplan“ und systematischer Beratung zu empfehlen**
- **Kurzrasenweide für Jungvieh und Mutterkühe**

Vielen **Dank** für ihre Aufmerksamkeit



www.lfl.bayern/ite/gruenlandnutzung